

1. Arbeitskreissitzung

Mobilitätskonzept

Wolfratshausen

30.04.2025



A photograph of a person's arm and hand reaching up against a green wall. The hand is open, with fingers spread. A shadow of the person is cast on the wall, also with the hand raised. The wall is a solid green color. The lighting is from the left, creating the shadow. The overall mood is one of reaching or greeting.

Begrüßung

Unsere Themen für heute

- Vorstellungsrunde
- Vorstellung der Aufgaben des Arbeitskreises
- Herangehensweise und Methodik für das Mobilitätskonzept
- Ausgangslage & erste Eindrücke zur Mobilität in Wolfratshausen
- Diskussionsrunde und Rückfragen
- Gedankenexperiment – Mobilität in Wolfratshausen im Jahr 2040
- Weiteres Vorgehen



A group of four people are gathered around a white table in a meeting room. A man with glasses and a beard, wearing a light blue shirt and khaki pants, is sitting on the table and smiling. A woman with long brown hair, wearing a green blazer, is also smiling and gesturing with her hands. A man with glasses, wearing a light blue shirt, is sitting on the right side of the table, gesturing with his hands. A woman with brown hair tied back, wearing a blue and white striped shirt, is sitting on the left side of the table. In the background, there is a large wall covered with a complex, hand-drawn map or diagram. The text "Vorstellung des Büros" is overlaid on the image in a white box with a blue border.

Vorstellung des Büros

Planersocietät - Für Morgen. Für Mobilität. Für Dialog.

- Wir arbeiten **seit 30 Jahren bundesweit** im Bereich der integrierten Verkehrsplanung; inzwischen von den Standorten Dortmund, Karlsruhe, Bremen und Hamburg aus.
- Wir haben ein **besonderes Team** aufgebaut, das verschiedene Disziplinen aus Raum-/Stadt-/ Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen, Geografie und Kommunikation zusammenbringt.
- Wir haben unsere Kompetenzen immer weiter ausgebaut: **Schnittstellenthemen**, integrierte & strategische Planungen, kommunikativer Dialog.
- Wir machen **Beratung aus Begeisterung**: praxisnah für Städte, Kreise und Verkehrsunternehmen
- Wir unterstützen im **Change-Management**: Pilot- und Modellvorhaben für Kommunen, Landes- und Bundesministerien



Projektteam



A photograph of a man and a woman sitting at a table in a cafe, smiling and talking. The man is on the left, wearing a dark shirt, and the woman is on the right, wearing a black and white checkered top. A cup of coffee is on the table. The background is slightly blurred, showing other people and cafe decor.

Vorstellungsrunde der Mitglieder des Arbeitskreises

Warum ein Mobilitätskonzept für die Stadt Wolfratshausen?

1. Es fehlt ein strategisches, gesamtstädtisches, übergeordnetes Planwerk für die Verkehrsplanung in den kommenden Jahren (Zeithorizont bis 2040)

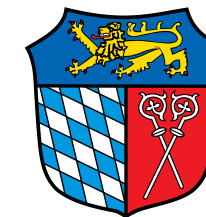


2. Die Mobilität-/ Verkehrswende ist in aller Munde - Es besteht Handlungsdruck



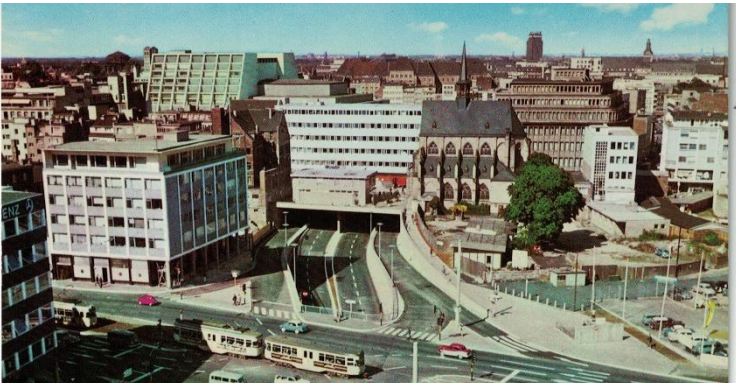
critical mass, Ungarn

3. Es besteht seitens der Entscheidungsträger (auf verschiedenen politischen Ebenen) eine Bereitschaft zu handeln



Arbeitsbausteine und inhaltliche Schwerpunkte

Zentrale Herausforderungen



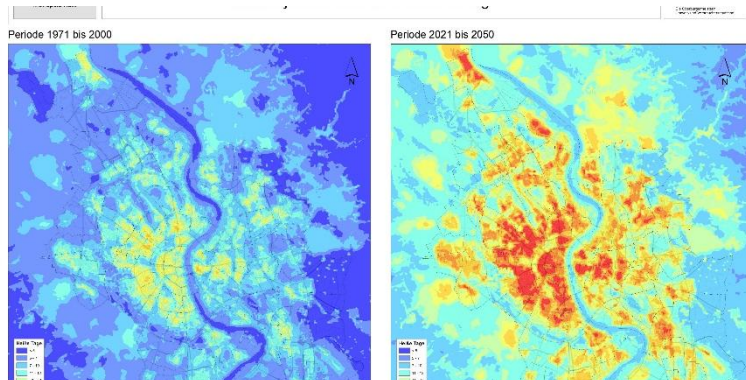
Reparatur der autogerechten Planung



Region mitdenken und aktivieren



Energieknappheit, Mobilitätskosten



Klimaneutrale Mobilität & Zeitdruck



Bürgerschaft mitnehmen und vielfältige Erwartungen erfüllen



Realexperimente wagen & ausprobieren

A photograph of two women in an office environment. The woman on the left, wearing a blue top and glasses, is seated at a wooden desk, holding a pen and looking towards the other woman. The woman on the right, wearing a dark blue top, is seated and looking at a laptop. The background is a brick wall. Two white text boxes are overlaid on the left side of the image.

Arbeitskreis

Vorstellung der Aufgaben

Aufgaben und Rolle

Aufgaben

- Der Arbeitskreis begleitet den Arbeitsprozess für das Mobilitätskonzept
- Die Mitglieder des Arbeitskreises decken die Interessenslandschaft innerhalb der Stadt Wolfratshausen ab (Stellvertretungsprinzip)
- Die Mitglieder beleuchten die unterschiedlichen Interessen und sorgen für eine Qualifizierung der (Zwischen-) Ergebnisse. Zugleich übernehmen sie Prozessverantwortung und unterstützen dabei, den Arbeitsprozess und die Umsetzung der Ergebnisse des Gesamtverkehrskonzeptes in der Stadtgesellschaft zu verankern.

Rolle

- Der Arbeitskreis formuliert Empfehlungen
- Fachliche Schlussfolgerungen und Entscheidungen obliegen der Stadtverwaltung und den politischen Gremien



Arbeitsrahmen

Verabredungen für die Zusammenarbeit

1. Der **Arbeitskreis** wird **regelmäßig** **tagen**. Aktuell sind insgesamt vier Sitzungen geplant.
2. Die **Stadtverwaltung Wolfratshausen** **organisiert** die Sitzungen. Einladungen werden rechtzeitig durch die Stadtverwaltung übermittelt. Die Planersocietät bereitet in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Tagesordnung vor. Alle Beteiligten können Themen vorschlagen. Im Nachgang einer jeden Sitzung wird ein **Protokoll** erstellt.
3. Die **Planersocietät** ist für die inhaltliche **Vor- und Nachbereitung** verantwortlich.



Arbeitsrahmen

Verabredungen für die Zusammenarbeit

4. Die Sitzungen sind nicht öffentlich; individuelle Stellungnahmen im Zuge von Diskussionen werden vertraulich behandelt (geschützter Rahmen).
 - Empfehlungen werden nach Möglichkeit **einvernehmlich oder im Konsens** getroffen. Abweichende Positionen werden dokumentiert. Es finden möglichst **keine Abstimmungen mit Mehrheitsbildung** für Entscheidungen statt.
 - Für die Kommunikation in die eigenen Netzwerke wird das **(Ergebnis-) Protokoll** allen Arbeitskreismitgliedern **zur Verfügung** gestellt.
 - Die Stadtverwaltung informiert - nach Bedarf und Absprache - die Presse und veröffentlicht Zwischenergebnisse des Arbeitsprozesses -> **keine Veröffentlichung durch Mitglieder des Arbeitskreises**
5. Die Mitglieder des Arbeitskreises **berichten in die eigenen Organisationen** und fungieren als Botschafter:innen für ihre Netzwerke.



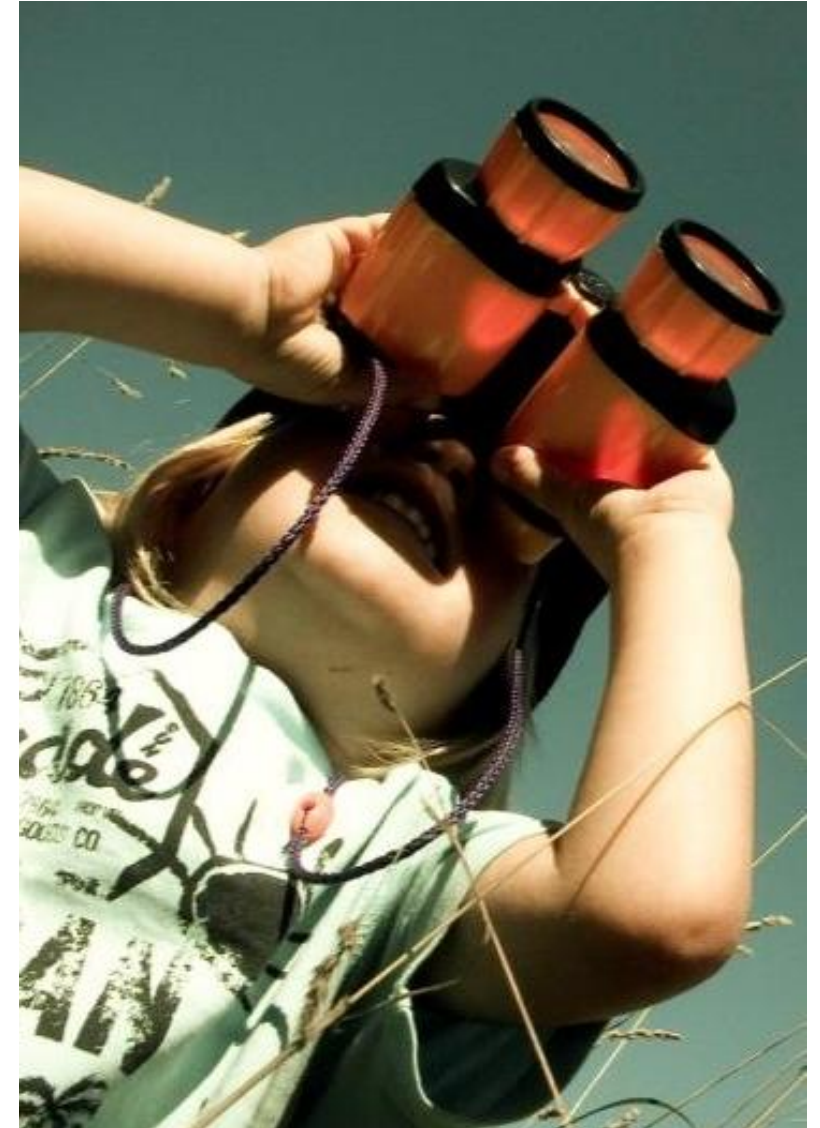
A hand-drawn sketch on a whiteboard. On the left, there are three horizontal wavy lines. In the center, a green box contains the letter 'V'. To the right, a hand is drawing a horizontal purple line. Below this, there are more purple lines and a box labeled 'Video module'. On the far right, there are two sticky notes: one with a drawing of a cup and another labeled 'Menu' with three vertical lines below it. A hand holding a green marker is visible in the bottom left corner.

Mobilitätskonzept Wolfratshausen

Inhalte & Ablauf

Prämissen für das Mobilitätskonzept

- Mobilität steht vor **vielfältigen Umbrüchen und Herausforderungen**: Ein guter Zeitpunkt für neue Konzepte – und deren Umsetzung!
- **Mobilitätskonzept als Handlungsrahmen** für die nachhaltige Mobilitätsentwicklung in der Stadt Wolfratshausen
- Fachplanungen und -behörden sowie vorhandene Planwerke **integrieren** und **zusammen denken**, innerhalb der Stadt Wolfratshausen, ebenso über die Stadtgrenze hinaus
- Die **Bürger:innen mitnehmen** zu einer klimaneutralen Mobilität; einen **Changeprozess anstoßen** – durch aktive Beteiligung und Transparenz – Mobilität betrifft uns alle
- Spezifisches und realistisches Umsetzungs- und Handlungskonzept, das bereits im Prozess **Schlüsselmaßnahmen** identifiziert und beginnt, diese umzusetzen



Die Aufgabe – Mobilitätskonzept Wolfratshausen

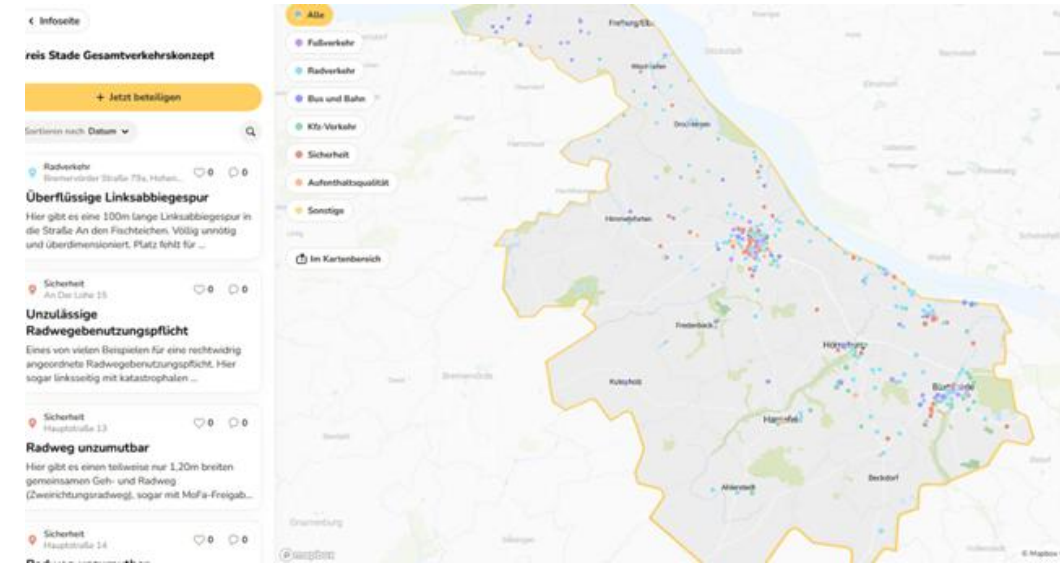
Das Mobilitätskonzept Wolfratshausen

- ... stellt die **aktuelle verkehrliche Situation** in der Stadt Wolfratshausen dar
- ... ist ein **stadtweiter Plan & kontinuierlicher, strategischer Prozess**
- ... legt als Rahmenplan **Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung** von Verkehr und Mobilität auf stadtweiter Ebene fest
- ... berücksichtigt **aktuelle Mobilitätstrends und -entwicklungen**
- ... **integriert aktuelle Entwicklungen und Konzepte** (z.B. bestehende Konzepte, überörtliche und angrenzende Planungen)
- ... bildet eine **Schnittstelle zu anderen Fachdisziplinen** (z.B. Siedlungsentwicklung, Einzelhandel,...)
- ... stellt die **Bindewirkungen zwischen diesen verschiedenen Teilkonzepten** her
- ... wird **kommunikationsorientiert** erarbeitet (Bündelung der Vielzahl an Interessen- und Akteursgruppen in einen kooperativen, beteiligungsorientierten Planungsprozess)
- ... beinhaltet die Erarbeitung eines konkret **ableistbaren Maßnahmenprogramms** für die kommenden Jahre
- ... gemeinsamer **Leitfaden** für die Verwaltung (Arbeits- und Zielgrundlage)
- ... ist eine gute Basis für die Gewinnung von **Fördermitteln**

Mobilitätskonzept Wolfratshausen– Inhalte & Ablauf

Öffentlichkeitsbeteiligung

- Durchführung der Haushaltsbefragung
- Zwei Bürgerforen
- **1. Bürgerforum am 13.5. in der Loisachhalle**
- Online-Beteiligung (Start am 13.5., Laufzeit ca. 6 Wochen)
- Aufsuchende Beteiligung
- Arbeitskreis
- Akteursgespräche



Mobilitätskonzept Wolfratshausen– Inhalte & Ablauf

Mobilitätsbefragung Wolfratshausen

Repräsentative Haushaltsbefragung – Standards der Studie Mobilität in Deutschland und der AGFK Bayern

- Rund 6.300 Haushalte in Wolfratshausen
- Postalische Aufforderung zur Teilnahme, 60 % schriftlich / 40 % online

Befragungsunterlagen

- Haushalts- und Personenfragebogen, Wegeprotokoll für einen Berichtstag

Erhebungszeitraum

- drei Erhebungswochen Juni-Juli (KW 23, 26, 27)
- Berichtstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
- **Prognostizierter Rücklauf**
- Ca. 1.550 Personen (ab 6 Jahren) aus rund 750 Haushalten (8 % der Bevölkerung)
- **Ergebnisse**
- Modal-Split auf Stadt- und auf Stadteileben, Verkehrsleistung, Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln, Bewertungen der Verkehrsträger, Bedarfe an Mobilitäts-angeboten, Verbesserungsvorschläge u. v. m.

Mobilitätsbefragung
Mobil in Wolfratshausen

Personenfragebogen

Wir bitten **alle Haushaltsmitglieder ab 6 Jahren**, den Personenfragebogen zur persönlichen Nutzung und Einschätzung von Verkehrsmitteln zu beantworten. Falls Sie mehr als vier Personenfragebögen oder Hilfe bei der Beantwortung benötigen, stehen Ihnen weitere Informationen unter www.wolfratshausen-mobil.de zur Verfügung.
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Personen-Nr. **Geburtsjahr**

(aus dem Haushaltsfragebogen)

1 Besitzen Sie einen Pkw-Führerschein?
☐ ja
☐ nein

2 Besitzen Sie ein fahrbereites Fahrrad oder ein fahrbereites Elektrofahrrad (E-Bike, Pedelec, S-Pedelec)?
☐ nein
ja, und zwar: (Mehrfachantworten möglich)
☐ „konventionelles“ Fahrrad (auch Sporträder, Gravelbikes etc.)
☐ Pedelec/E-Bike (<25 km/h, ohne Kennzeichen)
☐ S-Pedelec (>25 km/h, mit Kennzeichen)
☐ Lastenrad
☐ E-Lastenrad

3 Steht Ihnen ein Fahrradabstellplatz zur Verfügung?
☐ nein
ja, und zwar: (Mehrfachantworten möglich)
☐ am Wohnort (privat)
☐ am Arbeits- bzw. Ausbildungs-/Schulort

4 Fehlen Ihnen Fahrradabstellplätze an bestimmten Standorten (z. B. Zentrum, Haltestellen, Arbeitgeber)?
☐ nein
☐ ja, und zwar an folgenden Orten: _____

5 Besitzen Sie eine Zeitkarte für Busse und Bahnen?
☐ nein
ja, und zwar: (Mehrfachantworten möglich)
☐ Deutschlandticket
☐ andere Zeitkarte
☐ ...im Abo
☐ ...monatlich neu
Wird das Ticket gefördert / bezuschusst (z.B. JobTicket, Ticket für Schüler/innen)?
☐ nein ☐ ja

6 Steht Ihnen persönlich ein Pkw zur Verfügung?
☐ immer / täglich
☐ zeitweise / nach Absprache
☐ nie
Sind Sie aufgrund gesundheitlicher Probleme in Ihrer Mobilität dauerhaft eingeschränkt?
☐ nein
ja, und zwar durch: (Mehrfachantworten möglich)
☐ Gehbehinderung
☐ Sehbehinderung
☐ andere Einschränkungen

7

Höchster Bildungsabschluss
☐ (noch) ohne Schulabschluss
☐ Mittlerer Schulabschluss (Mittelschule)
☐ Mittlere Reife (Realschule)
☐ (Fach-)Hochschulreife (Abitur)
☐ (Fach-)Hochschulabschluss

8 Wo liegt Ihr Arbeits- bzw. Ausbildungs-/Schulort?
(falls nicht zutreffend, weiter mit Frage 10)
☐ Ich arbeite ausschließlich von zu Hause aus
☐ Im gleichen Stadtteil wie die Wohnung
☐ In der gleichen Stadt, aber in einem anderen Stadtteil
☐ Andere Stadt bzw. Gemeinde: _____

9 Wie weit von Ihrer Wohnung entfernt liegt Ihr Arbeits- bzw. Ausbildungs-/Schulort in Kilometer?
ca. Kilometer

10 Bitte bewerten Sie ausgehend von Ihrer Wohnung die Erreichbarkeit Ihres Arbeits- bzw. Ausbildungs-/Schulortes für folgende Verkehrsmittel!

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend	weiß nicht
Pkw, Motorrad /-roller	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bus, Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrofahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu Fuß gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 Wie häufig nutzen Sie normalerweise die folgenden Verkehrsmittel?

	(fast) täglich an 1–3 Tagen pro Woche	an 1–3 Tagen pro Monat	seltener als monatlich	nie
Pkw, Motorrad/ -roller als Fahrer/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pkw, Motorrad/ -roller als Mitfahrer/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrofahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Scooter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu Fuß gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Carsharingangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bikesharingangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte umblättern!

Arbeitspakete des Mobilitätskonzepts



Bestandsaufnahme

Durchführung der Haushaltsbefragung und Verkehrszählungen, weitere Untersuchungen vor dem Hintergrund der Fragestellung:
Wo liegen die Stärken von Wolfratshausen bei Verkehr und Mobilität, wo besteht Handlungsbedarf?



Zielkonzept & Szenarien

Welche Ziele soll sich die Stadt setzen? Wie wird der Verkehr aussehen? Wie wünschen wir uns den Verkehr der Zukunft?



Maßnahmen

Welche Maßnahmen sind denkbar?



Zielbeitrag	Ein starker, vernetzter Umweltverbund	Ein gesunder Lebensumfeld
Recklinghausen - Bochum		
Recklinghausen - Dortmund		
Halt in Recklinghausen-West		
ch		
etzes		
etzes		
sorget		
ach		
chi		
M		
nox		
A		

Maßnahmenbewertung + Umsetzung

Welche (Schlüssel-) Maßnahmen tragen am meisten zum Erreichen der Ziele bei? Welche Maßnahmen sollen als erstes umgesetzt werden?

Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungspfad statt Detailmaßnahmen

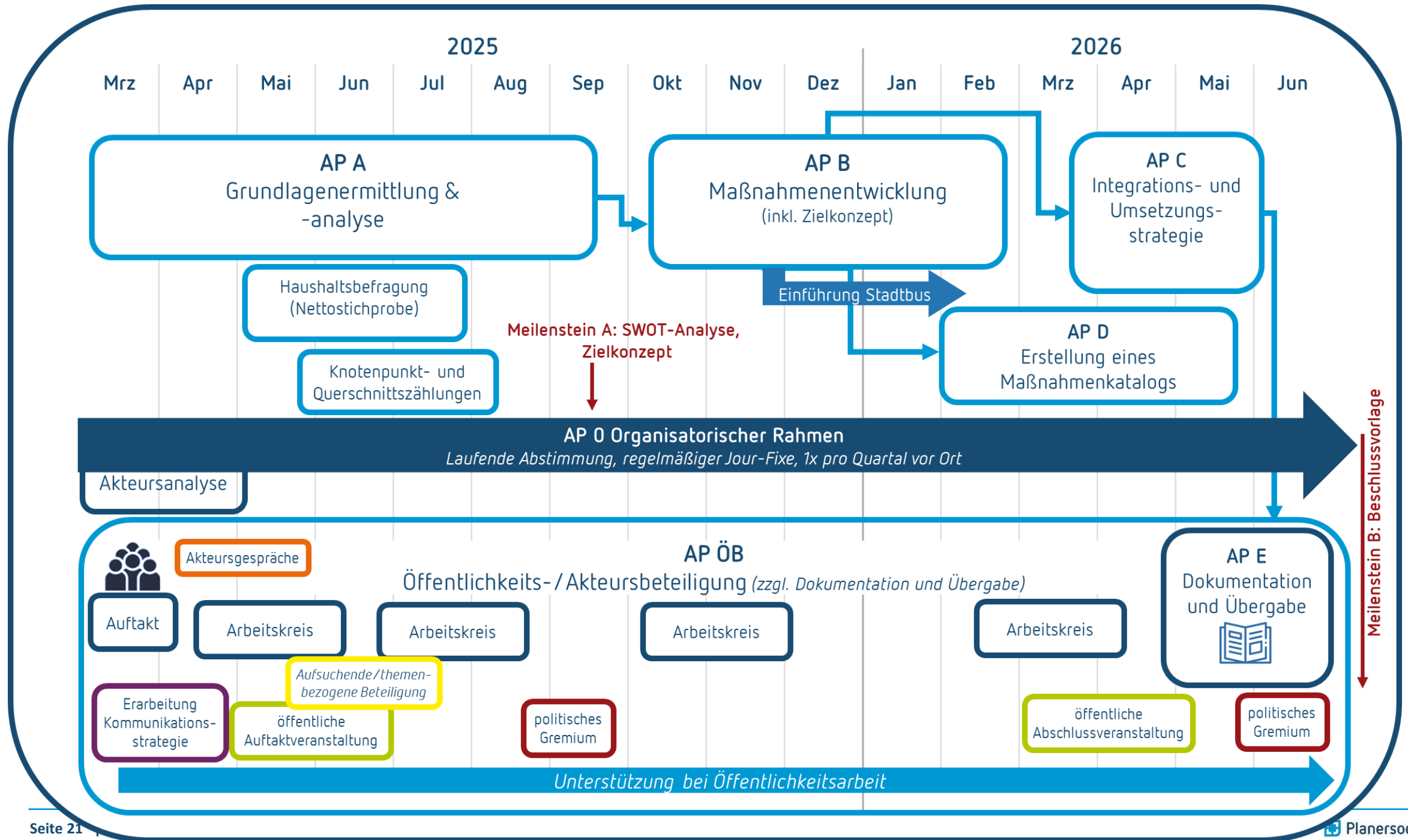
Das Mobilitätskonzept ist **nicht der Weg** zum Ziel, sondern **die Karte** zum Ziel!

Das Handlungs- und Umsetzungskonzept muss drei zentrale Aspekte beantworten: WER macht WAS bis WANN?

Handbuch Kommunale Mobilitätskonzepte

- Die Frage „**Wie** wird es getan?“ ist Bestandteil der Umsetzung des Mobilitätskonzepts und wird abhängig von der Maßnahme nur an der Oberfläche adressiert.







Mobilität in Wolfratshausen

Grundlagen und erste Eindrücke

Bestehende Planwerke – exemplarischer Überblick

Lärmaktionsplan Stadt
Wolfratshausen (2019)

(Fahrrad-) Stellplatzsatzung

Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept Wolfratshausen
(2017)

Parkraumkonzept
Wolfratshausen (2023)

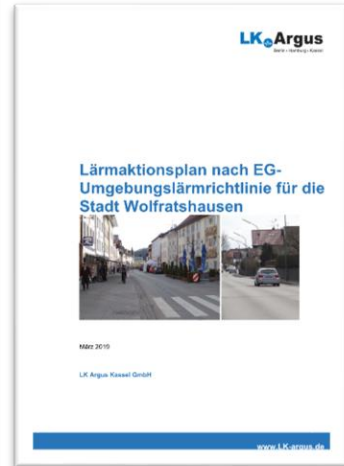
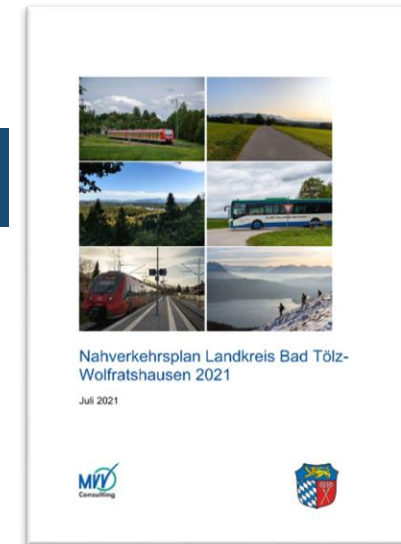
Diverse Gutachten und
Bebauungspläne zu Projekten

Radverkehrskonzept mit
Schwerpunkt Alltagsradverkehr
Landkreis Bad Tölz-
Wolfratshausen (2024)

Nahverkehrsplan Landkreis
Bad Tölz-Wolfratshausen
(2021)

Mobilitätskonzept Geretsried
(2024)

Programm zur Förderung
nachhaltiger Mobilität
– Richtlinien der Stadt
Wolfratshausen (2021)

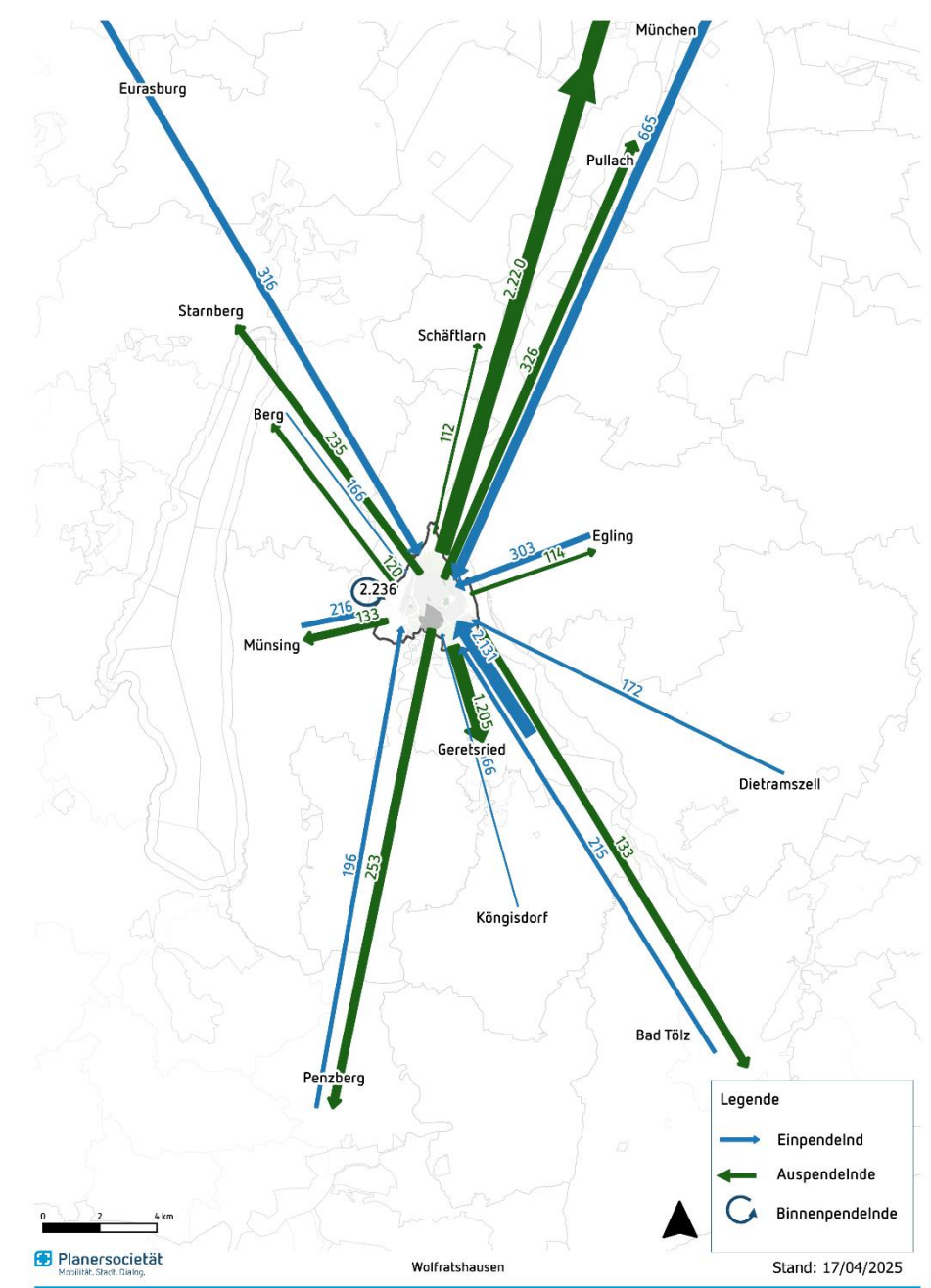


Grundlagen & erste Eindrücke

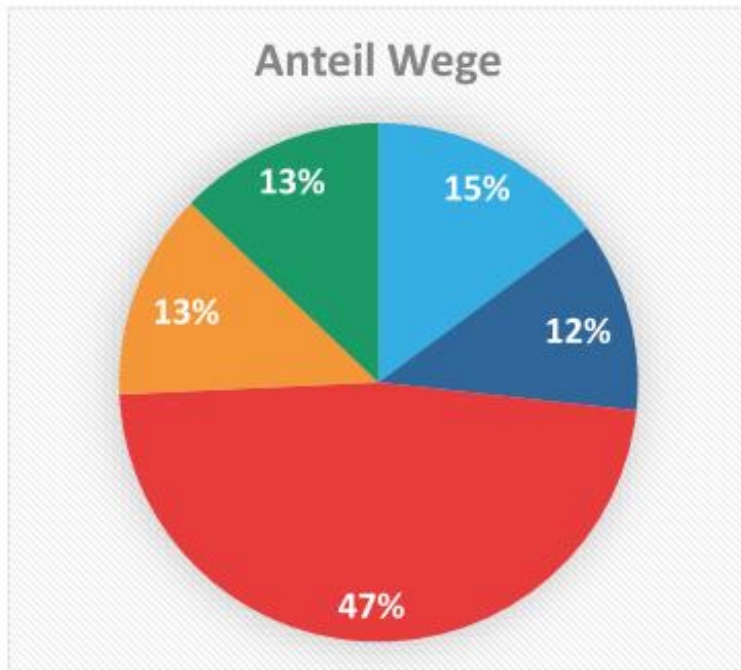
Pendlerbewegungen

- Täglich 5.930 Einpendelnde, 6.067 Auspendelnde, 2.236 Binnenpendelnde
- **Geringes negatives Pendlersaldo** (Einpendelnde < Auspendelnde)

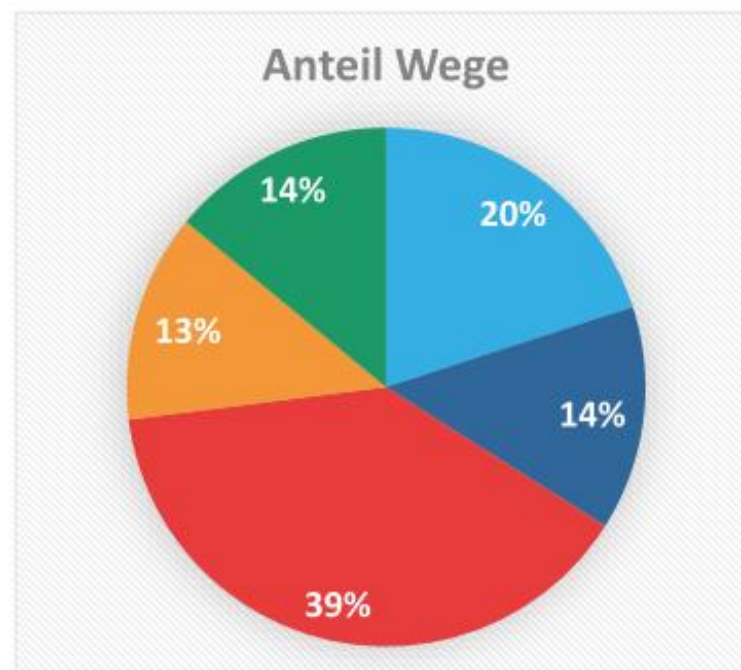
Auspendelgemeinde	Pendelnde	Einpendelgemeinde	Pendelnde
München	2.220	Geretsried	2.131
Geretsried	1.205	München	665
Pullach	326	Eurasburg	316
Penzberg	253	Egling	303
Starnberg	235	Münsing	216
Bad Tölz	173	Bad Tölz	215
Münsing	133	Penzberg	196
Berg	120	Dietramszell	172
Egling	114	Königsdorf	166
Schäftlarn	112	Berg	166



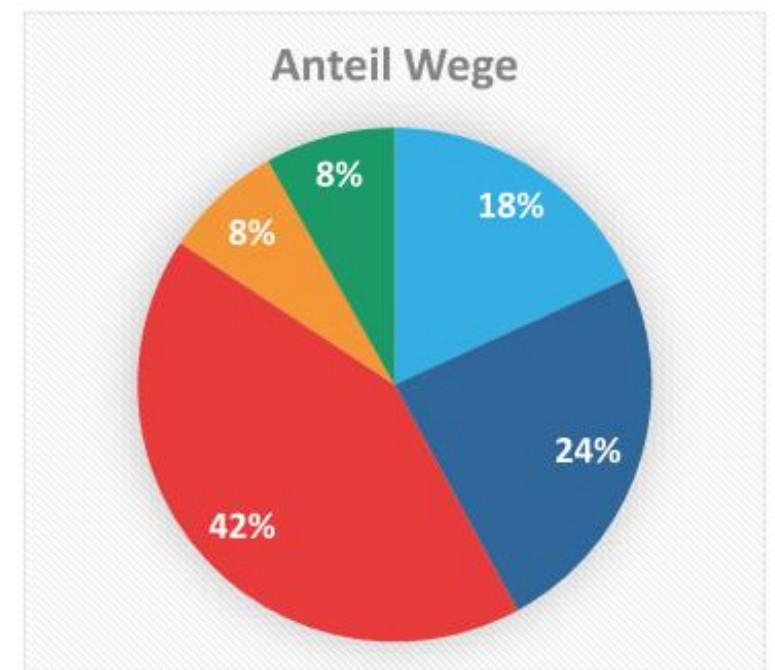
Modal Split nach Verkehrsaufkommen



MiD Bericht 2019 – Bad Tölz - Wolfratshausen



MiD Bericht 2019 – Oberbayern



Wolfratshausen Haushaltsbefragung 2016

Quelle: Mobilität in Deutschland

A photograph of a gravel path in a park. The path is on the right side of the frame, leading into the distance. To the left of the path are several tall, thin trees with bare branches, some showing early green leaves. To the right of the path is a green metal fence. Behind the fence are more trees, including some evergreens. The sky is overcast.

Themenfeld

Fußverkehr & Barrierefreiheit

Fußwegegestaltung Stadtgebiet

- **Innenstadt:**
 - Verkehrsberuhigte Innenstadt mit Aufenthaltsqualitäten
 - Geplante Reduzierung des fließenden und ruhenden Kfz-Verkehrs entlang des Loisachufers
 - Zum Teil Barrieren durch Kopfsteinpflaster und mangelhaftem Oberflächenbelag
 - Fuß- und Radwege entlang der Loisach & Isar
- **In den Stadtteilen**
 - Geringerer Ausbaustandard der Fußwege insbes. entlang der Hauptverkehrsstraßen; Fokus liegt auf Kfz-Verkehr
 - Oftmals fehlende Querungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen
 - Fortführung von Fußwegen abseits des Straßennetzes durch Grünzüge



Weitere Impressionen aus der Ortsbegehung



Stärken und Schwächen

- + Aufgrund kompakter Stadtstruktur gute Rahmenbedingen für den Fußverkehr
- + Attraktive Gestaltung im öffentlichen Raum, besonders in der Innenstadt und entlang der Wasserflächen
- + Umfassende Beschilderung
- + Eigenständige Gehwege & Kfz-unabhängige Wege, welche die Distanzen für den Fußverkehr verringern
- + Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsbereiche im Innenstadtbereich und entlang der Flüsse
- Unzureichende Anzahl und Ausgestaltung von Querungsmöglichkeiten v. a. an Hauptverkehrsstraßen
- Barrierewirkung der Hauptverkehrsstraßen und der Bahnlinie, z. T. Barrierewirkung der Loisach
- Konflikte mit dem Radverkehr durch gemeinsame Führung
- Straßenraumgestaltung orientiert sich primär am Kfz-Verkehr; geringe Breiten von Fußwegen
- Viel Nachholbedarf in der barrierefreien Straßenraumgestaltung

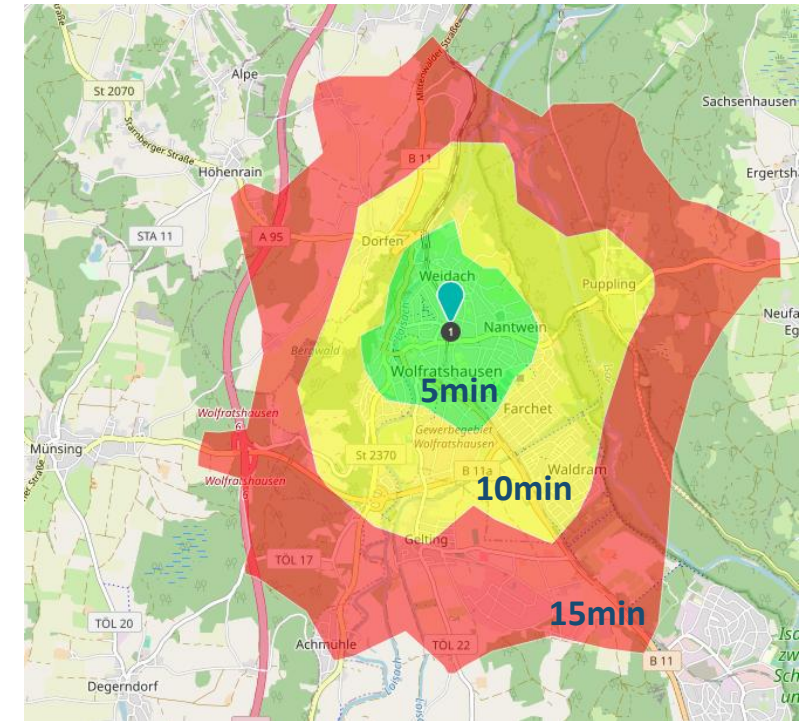


Themenfeld

Radverkehr

Radverkehrsnetz

- Im Stadtgebiet
 - Aufgrund kompakter Siedlungsstruktur und weitgehend steigungsfreier Topografie gute Voraussetzungen für den Radverkehr
 - Kein klassifiziertes Radverkehrsnetz vorhanden
 - Überwiegend Mischverkehr auf Hauptstraßen, stellenweise fehlende sichere Infrastruktur für den Alltagsradverkehr
 - Konfliktpotenziale mit zu Fuß Gehenden auf gemeinsamen Geh-/Radwegen
- Radverkehrskonzept Landkreis Bad-Tölz aus 2021
 - Identifizierung von punktuellen Problemstellen
 - Einschätzungen zu Entwicklungsmaßnahmen



- Alltagsradnetz
- Wunschlinien und Anschlussstrecken

Impressionen aus der Ortsbegehung



Impressionen aus der Ortsbegehung



Stärken und Schwächen

- + Gute Rahmenbedingungen für Alltagsradverkehr durch kompakte Struktur und flache Topografie
- + Attraktive Wegeführung an Loisach und Isar; Wegweisung im öffentlichen Raum
- + Quantitativ zumeist gutes Angebot an Fahrradabstellanlagen
- + Vielzahl an Unterführungen zur Querung von Hauptverkehrsachsen (Zeitgewinne, Verkehrssicherheit)
- + Potenziale durch bestehende touristische Radwegeverbindungen (z. B. Fernradwege, regionale Themenrouten)
- Fehlendes klassifiziertes Radverkehrsnetz
- Hauptverkehrsstraßen deutlich auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet
- Konflikte mit dem Fußverkehr durch (gemeinsame) Führung im Seitenraum
- Konfliktsituation mit Wirtschaftsverkehr durch fehlende Radverkehrsinfrastruktur, insb. entlang der Schießstätter Str.
- Unübersichtliche Führungsform an Kreuzungspunkten



Themenfeld

ÖPNV & Schnittstellen

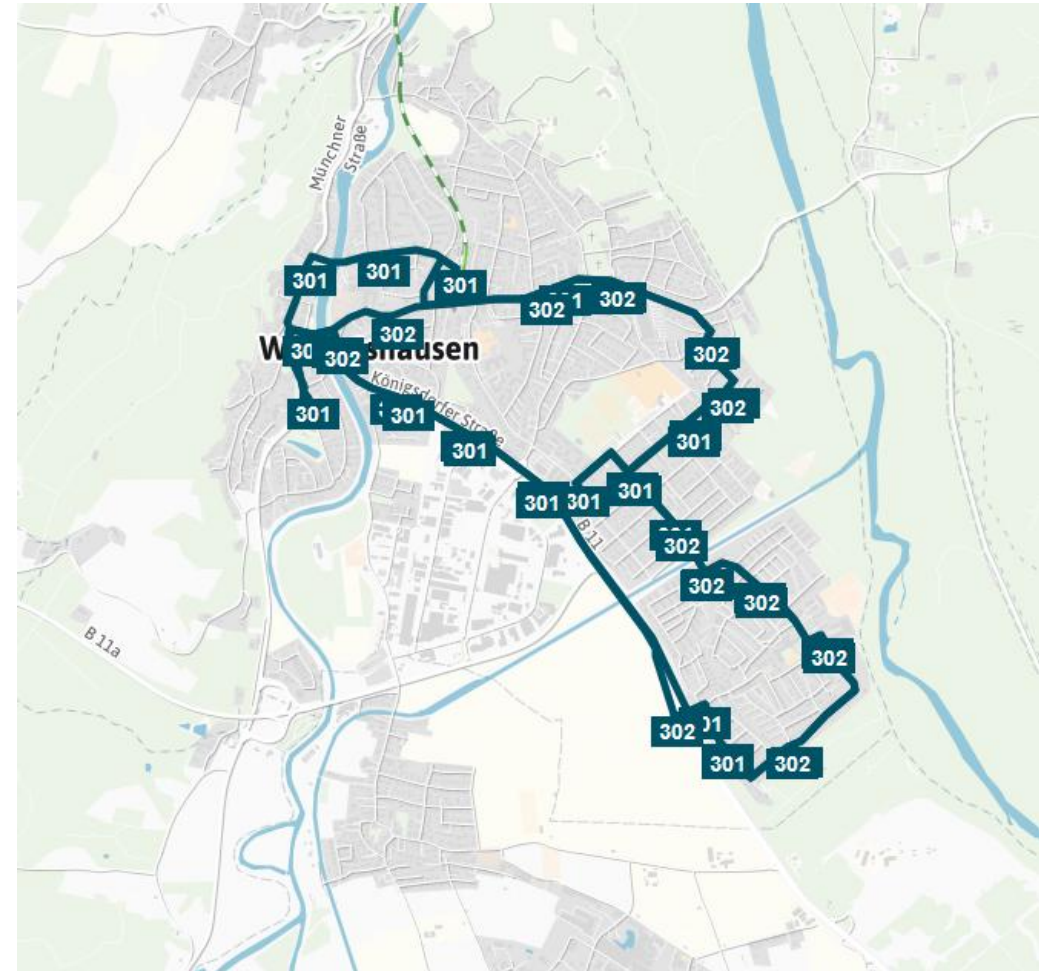
Lokale Angebots- und Erschließungsqualität

• ÖPNV-Angebot

- Zwei Stadtbuslinien bedienen das Stadtgebiet im gegenläufigen Ringbetrieb
- Die Regionalbuslinien sind sternförmig auf die Endhaltestelle der S-Bahn organisiert
- Wolfratshausen wird durch zwei ExpressBus-Linien des MVV attraktiv in die Region verbunden (z. B. Starnberg/Bad Tölz/ Oberhaching (Anschluss S3)
- Die S 7 fährt vom Münchner Hauptbahnhof nach Wolfratshausen

• Qualität

- Nicht alle Produkte verkehren überall
- Stadtbus fährt von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr im 20/40 Min.-Takt nicht taktdurchgehend und nicht sonntags



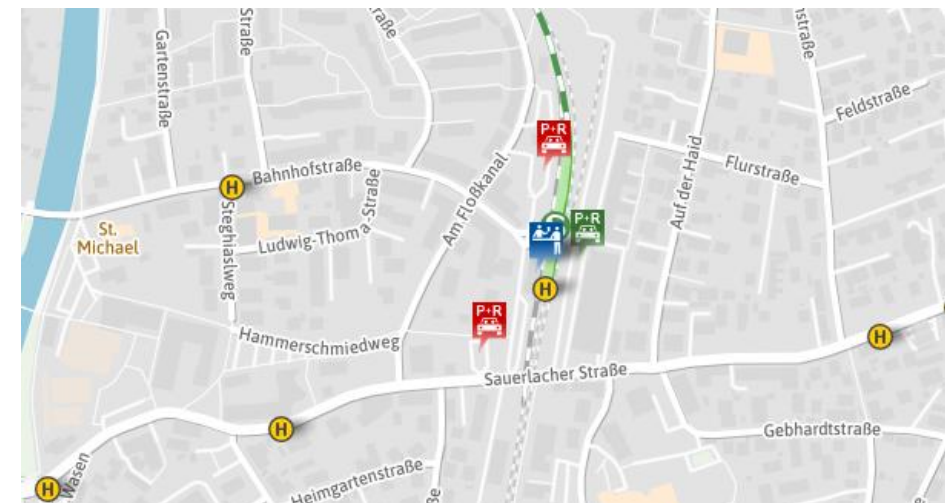
Tarifstruktur & Haltestellen

- Preisstruktur und Ticketangebote
 - „Kurzstreckentarif“ gilt im Stadtgebiet
 - MVV-Tarif gilt seit Fahrplan 2023 im gesamten Landkreis
- Unsystematisches und teils unvollständiges Informationsangebot an den Haltestellen
- Qualitätsunterschiede in Ausbau und Ausstattung der Haltestellen
- Barrierefreiheit (gesetzliche Vorgabe) noch nicht in Gänze umgesetzt



Intermodalität

- Bestandsanalyse offenbart Potenziale für Mobilstationen (Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern) u. a.:
 - P+R Anlagen im Umfeld der S-Bahnstation
 - Kundencenter
 - MVV bietet ausdifferenziertes Angebot/
Potenzialanalyse und Informationsaufbereitung zum Thema Inter-/Multimobilität
- Pedelec aus GER (gemittelte Strecke nach Gartenberg)



Stärken und Schwächen

- + Gute regionale Anbindung mit X- und Regionalbussen
- + Ein Tarif im ganzen Landkreis und in die Landeshauptstadt München
- + „Versteckter“ Stadttarif
- + Zwei Stadtbuslinien vorhanden
- + Potenzial für intermodale Schnittstellen vorhanden
- + Kostenloser ÖPNV für Einwohnende ab 65 Jahren
- Stadtbus mit knappem Bedienzeitraum und Taktlücken
- Stadtbus verkehrt nicht an Sonntagen (und Feiertagen)
- Regionaler Busverkehr übernimmt zum Teil die Erschließung von Quartieren (z. B. Gewerbegebiet)
- Kompakte Stadtstruktur erschwert den Fahrzeitvergleich im Ringbetrieb gegen Fuß-/Rad-/Kfz-Verkehr
- Haltestellen: Umsetzung des gesetzlichen Auftrags ist überschritten



Themenfeld

ruhender & fließender Kfz-Verkehr

Regionale & städtische Erreichbarkeit

- gute bis sehr gute überörtliche Erreichbarkeit
 - A95 in Richtung München und Münchner Ring/ nach Süden Richtung Garmisch und AT
 - B11 nördlich entlang der Isar/ südlich GER
- Städtische Erschließung
 - Staats- und Bundesstraße bilden Hauptstraßen, die durch B 11a auch Verkehre aus sensiblen Bereichen halten können
 - Auf Haupt- und Nebenstraßen ist die Höchstgeschwindigkeit überwiegend mit 30 km/h angeordnet (T30 Zonen und T30 Streckenabschnitte)
-> Grundlage Lärmaktionsplan 2019
 - Unfallzahlen der Verkehrspolizei zeigen keinen Unfallschwerpunkt im Stadtgebiet auf; trotz Durchgangsverkehren



Parken im öffentlichen Raum

- Im Straßenzug
 - Parken im öffentlichen Raum geht häufig zu Lasten des Seitenraums und damit Fuß-/Radverkehr
- Im Hoch-/Tiefbau, als Parkplatz
 - Hoher Flächenanteil auch in zentralen Bereichen sind dem Parken vorbehalten:
 - Z. B.: Loisachhalle/ hinter der Sparkasse/ S-Bahnhof mehr als 400 Parkplätze in 500 m Luftlinie
 - Tiefgaragen im Einzelhandel (z. B. Edeka) erhöhen Attraktivität zur Anreise mit dem Kfz



Straßenraumgestaltung

- In den Wohnquartieren und Außenbezirken
 - Zumeist Fahrbahnorientiert – Seitenbereichen werden nur Restflächen zugeordnet
 - Mischflächen fügen sind grundsätzlich in das rurale Bild – Fahrbahnbreiten ermöglichen hohe Fahrgeschwindigkeiten
- In zentralen Bereichen
 - Bundes- und Hauptstraßen vielfach auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet (mehrspurig und Kfz-orientierte Lichtsignalumläufe)
 - Komplexe Knotenpunkte mit separaten Abbiegespuren (z. B. Königsdorfer Straße/ Paffenrieder Straße)



Stärken und Schwächen

- + Insgesamt gute bis sehr gute Kfz-Erreichbarkeit (regional sowie innerstädtisch)
- + Anschlüsse an überregionale Straßen (insb. A 95) schnell zu erreichen
- + Umfangreiche Tempo-30-Regelungen
- + Ausreichende Parkplatzkapazitäten auch in zentralen Bereichen
- + Elemente des Parkraummanagements sichtbar (zeitliche Beschränkung/ Gebühren)
- Funktionale & auf den Kfz-Verkehr ausgerichtete Straßeninfrastrukturen
- Z. T. sehr große Knotenpunkte mit hoher Verkehrsbelastung und großem Flächenverbrauch
- Oft fehlen verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Ortseinfahrten
- Potenzial aus Parkraummanagement: z. B. Anreize zwischen Straßenparken vs. Parken in Parkhäusern und dem Tarif für den ÖPNV nicht ersichtlich



A hand-drawn sketch on a whiteboard. On the left, there are three horizontal wavy lines. In the center, a green box contains the letter 'V'. A purple line is drawn across the middle. On the right, there are some architectural-like sketches. At the bottom, a hand holds a green marker, and another hand holds a blue marker. A speech bubble at the bottom right contains the text 'Video Modul'. To the right of the speech bubble, there are two sticky notes: one with a drawing of a cup and another with the word 'Menu' and three vertical lines.

Mobilitätskonzept Wolfratshausen

Rückfragen?



Gedankenexperiment -

Mobilität in Wolfratshausen im Jahr 2040

Gedankenexperiment: Wie sieht die Mobilität in Wolfratshausen im Jahr 2040 aus?

Stellen Sie sich vor, Sie sind im Jahr 2040 unter dem Thema „Verkehr und Mobilität“ mit einer Delegation der Partnerstädte aus Barbezieux und Iruma in Wolfratshausen unterwegs und erläutern ihnen die Besonderheiten der Mobilität vor Ort. Dafür führen Sie die Delegation an neuralgische Punkte und zeigen, was sich seit dem Jahr 2024 entwickelt hat. Erzählen Sie, was Sie besonders gut finden, ...

Beantworten und diskutieren Sie mit Ihrem Sitznachbarn / Ihrer Sitznachbarin folgende Leitfragen:

- **Wie gestaltet sich die Mobilität der Bürger:innen im Jahr 2040?
Welche Strategien und Visionen sind verfolgt worden?**
- **Was wird insbesondere seit 2026 getan worden sein, um dies zu erreichen?**
- **Was wird das Besondere an der Mobilität in Wolfratshausen sein?**



A close-up photograph of a yellow-painted arrow on a dark, cracked asphalt surface. The arrow points towards the top right of the frame. The paint is slightly worn and textured. A white rectangular box with blue text is overlaid on the left side of the arrow.

Weiteres Vorgehen

Ausblick

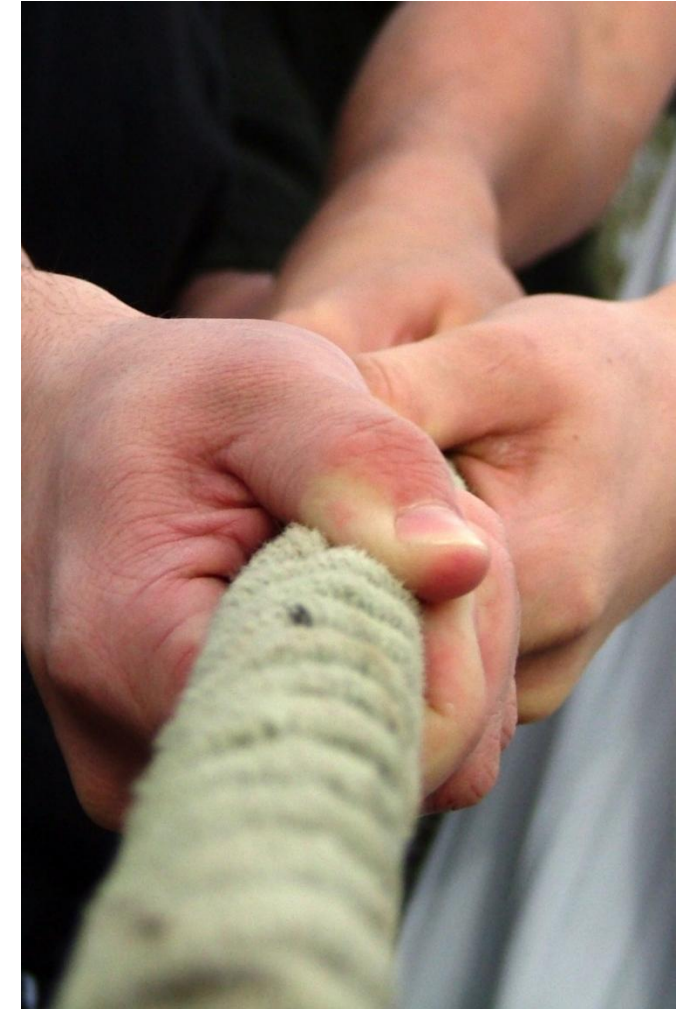
- Finalisierung Stärken-/Schwächen-Analysen
- Bürgerforum, Online-Beteiligung und Haushaltbefragung
- Auswertung der Formate
- Vorbereitung der Zieldiskussion
- Zweites Treffen des Arbeitskreises



Ausblick auf die nächste Sitzung des Arbeitskreises

Erste Ideen für die nächste Sitzung des Arbeitskreises...

- Abschluss Bestandsanalyse
 - Überblick über gute nationale / internationale Beispiele für Mobilitätsstrategien
 - Identifizierung wichtiger Zukunftsthemen
 - Vorbereitung und Entwurf Vision/Zukunft, daraus Ableitung erste Ideen von Leitbildern und Zielen
 - ...
- **Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe: Bitte notieren Sie zentrale Eigenschaften der Stadt Wolfratshausen auf den ausgeteilten Zetteln und geben uns diese mit.**



Was zeichnet Wolfratshausen aus?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH

Konrad-Zuse-Str. 1

44263 Dortmund

Fon 02 31 / 99 99 70-0

www.planersocietaet.de

Kontakt:

Markus Grundmann, Projektleiter

Fon 02 31 / 99 99 70-13

grundmann@planersocietaet.de

Kontakt:

Christoph Mall, stellv. Projektleiter

Fon 07 21 / 83 16 93-16

mall@planersocietaet.de